

**Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am Mittwoch, dem 11.03.2015, ab 17:00 Uhr
in der Konferenzsaal der Stadthalle in Burg, Platz des Friedens 1**

Anwesenheit der Mitglieder des Kreistages

Vorsitzende/r

Herr Matthias Fickel

Zweiter stellvertretender Kreistagsvorsitzender

Herr Michael Bremer

Landrat

Herr Dr. Steffen Burchhardt

CDU-Fraktion

Herr Dr. Volker Bauer

Herr Andreas Buchheister

Herr Hartmut Dehne

Herr Dr. Matthias Greulich

Herr André Gröpler ab 17:13 Uhr

Herr Marco Klapper

Herr Markus Kurze MdL

Herr Gerd Mangelsdorf

Herr Wolfgang März ab 17:12 Uhr

Herr Frank-Michael Ruth

Herr Dr. Peter Sanftenberg

Herr Gerry Weber

Fraktion FDP/WG/FW

Herr Klaus Bock

Herr Harald Bothe

Herr Andreas Dertz

Herr Andreas Fischer

Herr Frank Krehan

Herr Wilmut Pflaumbaum

Herr Dr. Peter Randel

Herr Sören Rawolle

SPD-Fraktion

Herr Kay Gericke

Frau Dr. Mechthild Kaatz

Herr Torsten Kahlo

Herr Dr. Michael Krause

Herr Horst Leiste

ab 18:02 Uhr

Herr Jörg Rehbaum

Herr Otto Voigt

Fraktion DIE LINKE

Frau Kerstin Auerbach

Herr Wolfgang Bernicke

Frau Barbara Bester

Frau Gabriele Herrmann

Frau Lisa Wolf

Fraktion Grüne/Wähler-Endert

Herr Frank Endert

Herr Dr. Christoph Kaatz

3. Feststellen der Niederschrift vom 26. November 2014
4. Einwohnerfragestunde
5. Mandatsveränderung **01/70/15**
6. 1. Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Jerichower Land **01/64/15 -2. Fassung**
7. Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung **01/65/15**
8. Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes im Landkreis Jerichower Land **01/66/15**
9. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
10. Beantwortung von Anfragen der Kreistagsmitglieder
11. Schließung des öffentlichen Teils
16. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Kreistages eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Kreistagsmitglieder und der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Kreistages verweist darauf, dass die Einladung mit der Tagesordnung für die 42 Kreistagsmitglieder und den Landrat am 26. Februar 2015 zur Post gegeben bzw. per E-Mail versendet wurden. Er stellt damit die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und bei Teilnahme von 36 (im Verlaufe der Sitzung 38) Mitgliedern des Kreistages und des Landrates die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt weiterhin fest, dass sich 3 Mitglieder des Kreistages zur Sitzung entschuldigt haben und dass 3 Kreistagsmitglieder (im Verlaufe der Sitzung ein Kreistagsmitglied) fehlen.

Zur Tagesordnung verweist **der Vorsitzende des Kreistages** darauf, dass der Punkt 6 der Tagesordnung entfällt, weil der Kreisausschuss die Vorlage zum Haushalt 2015 zurückverwiesen hat. Die Nummerierung der weiteren Tagesordnungspunkte wird angepasst. Weiterhin beantragt der Landrat die Aufnahme der Vorlage 01/71/15 2. Fassung - Einstellung einer Ärztin im Gesundheitsamt für den nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung. Nach der neuen Nummerierung als Tagesordnungspunkt 13.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass es keine weiteren Änderungsanträge gibt.

Der Kreistag stimmt der geänderten Tagesordnung mehrheitlich bei einer Stimmenthaltung zu.

TOP 3

Feststellen der Niederschrift vom 26. November 2014

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass gegen die Niederschrift keine Einwendungen nach der Geschäftsordnung vorliegen. Die Niederschrift gilt damit als festgestellt.

TOP 4

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass eine Einwohneranfrage von Herrn Unger aus Möckern vorliegt und dass Herr Unger anwesend ist.

Herr Girke antwortet auf die Einwohneranfrage (Anlage 1) und auf Nachfragen von Herrn Unger.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass keine weiteren Einwohneranfragen vorliegen und schließt die Einwohnerfragestunde.

TOP 5

01/70/15

Mandatsveränderung

Der Vorsitzende des Kreistages würdigt das vielfältige kommunalpolitische Engagement von Frau Wambach und überreicht gemeinsam mit dem Landrat Blumen und ein Erinnerungsgeschenk.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag stellt einstimmig fest, dass Frau Frauke Wambach zum 30. April 2015 als Mitglied des Kreistages Jerichower Land ausscheidet.

TOP 6

01/64/15 -2. Fassung

1. Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Jerichower Land

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag beschließt einstimmig die als Anlage 2 beigefügte Satzung zur 1. Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Jerichower Land vom 4. August 2014.

TOP 7

01/65/15

Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung

Der Vorsitzende des Kreistages verweist auf eine Änderung des § 9 Überörtliche Prüfung. Im Kreisausschuss wurden die Worte „und Verwaltungsgemeinschaften“ gestrichen.

Herr Fischer beantragt, den § 7 Absatz 3 der Rechnungsprüfungsordnung zu ändern. Die Worte „für Finanzen und Rechnungsprüfung zuständige Ausschuss“ sind zu streichen. Dafür ist das Wort „Rechnungsprüfungsausschuss“ einzufügen. Er begründet den Antrag damit, dass die

1. Änderung der Hauptsatzung keine Zusammenlegung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses zur Folge hat.

Der Kreistag stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Der Kreistag beschließt einstimmig die als Anlage beigefügte Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung - RPO des Landkreises Jerichower Land.

TOP 8

01/66/15

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes im Landkreis Jerichower Land

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag beschließt einstimmig die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Jerichower Land.

TOP 9

Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

Der Landrat macht deutlich, dass die Verwaltung die Kritik zum Haushalt ernst genommen habe. Es werde darüber nachgedacht, wie die zeitliche Staffelung der Ausschüsse in Bezug auf den Haushalt funktionieren soll. Es sei ambitioniert, wenn noch intensive Diskussionen zum Haushalt geführt und der Haushalt nochmals überarbeitet werden soll, das bis Ende Mai hinzubekommen. Die Ausschüsse, die bisher für Ende April vorgesehen seien, sollen in den Bereich vor und nach Ostern (15. und 16. Kalenderwoche) vorgezogen werden. Genaue Termine werden sobald als möglich bekannt gegeben. Bis dahin wären noch zwei Wochen Zeit für Vorarbeiten in der Verwaltung. Dann wäre Zeit, um die Anregungen aus den Ausschüssen in den Haushalt einzuarbeiten. Er hoffe, dass der Kreistag wirklich am 27. Mai stattfinden könne. Eine Besonderheit sei der Umweltausschuss, der zwei Mal tagen solle; vorgezogen zum Haushalt und regulär am 5. Mai - schwerpunktmäßig zur Abfallwirtschaft.

Die Frage des **Kreistagsvorsitzenden**, ob Nachfragen zugelassen seien, bejaht der **Landrat**.

Herr Dr. Bauer äußert im Namen der CDU-Fraktion Bedenken, dass wegen der Osterfeiertage die Vorschläge aus den Ausschüssen und Fraktionen in einem Finanzausschuss, der unmittelbar nach Ostern stattfindet, nicht diskutiert und zusammengefasst werden können. Daher halte es die Fraktion für sinnvoll, einen weiteren Finanzausschuss eine Woche vor dem Kreis Ausschuss zu platzieren.

Landrat erklärt, dies als Anregung anzunehmen.

Schule Loburg/Möckern

Der Landrat verweist auf den Beschluss des Kreis Ausschusses, Rechtsmittel gegen den Bescheid des Landesschulamtes zur Außenstelle der Gemeinschaftsschule Möckern/Loburg am Standort Loburg einzulegen. In der Diskussion habe sich der Kreis Ausschuss auf eine mögliche Argumentation für eine Klage konzentriert. Zu kurz gekommen sei der Aspekt der brandschutztechnischen Maßnahmen in beiden Schulen. Er sei nicht länger gewillt, das Risiko für die Schüler zu tragen. Wenn beschlossen werde, Klage einzureichen, müsse auch darüber befunden werden, ob man gewillt sei, die notwendigen Investitionen vorzunehmen. Die Fraktion der Freien Wähler habe nach den Mindestmaßnahmen gefragt, die in Loburg durchzuführen wären, damit die Schule weiterhin betrieben werden könne. Im nächsten Bau Ausschuss müsse darüber diskutiert und im Kreistag beschlossen werden.

Herr Fischer macht deutlich, dass ihn die Grobschätzung der Kosten erschreckt hätte. Man könnte meinen, bei Möckern wurden sie „schöngerechnet“. Um nicht zu falschen Entscheidungen zu kommen, regt er an, dass sich die Mitglieder des Bau Ausschusses beide Objekte anse-

hen und sich im Detail informieren lassen. Die Mitglieder des Bildungsausschusses könnten einbezogen werden.

Herr Girke erklärt, dass die Anregung von Herrn Fischer umgesetzt werden soll. Bis Ende des Monats März werde das Planungsbüro sowohl die geschätzten Kosten für Möckern (unter dem Aspekt Anzahl der Schüler und Anzahl der Klassenräume) darlegen als auch aufzeigen, welche finanziellen Notwendigkeiten bestehen in Loburg für einen Weiterbetrieb der Schule unter vertretbaren Bedingungen.

Herr Dr. Krause äußert Bedenken, dass für Loburg Kosten aufgewendet werden sollen, um dort noch für ein Jahr Schule weiter machen zu können. In Möckern geht es um Investitionen für die nächsten 10 oder 20 Jahre. Da noch nicht feststeht, wie es mit Loburg ausgeht, sollte der Landrat zunächst die Erfolgsaussichten der Klage prüfen. Er fordert vor der Entscheidung ein entsprechendes Rechtsgutachten.

Frau Dr. Kaatz fordert nachdrücklich den Erhalt der Loburger Sekundarschule und erklärt, dass sie dafür kämpfen werde. Sie kritisiert, dass es hier nur noch um Bauvorgänge und nicht mehr um den Menschen gehe. Sie fragt, ob alle Aktivitäten des Fördervereins zum Erhalt der Schule Loburg umsonst gewesen sein sollen. Frau Dr. Kaatz regt hinsichtlich der Brandschutzmaßnahmen eine preisgünstige Außentreppe am Neubautrakt an und äußert Zweifel am Bildungssystem.

Herr Kurze MdL erinnert an die intensive Diskussion im Kreisausschuss und an den einmütigen Beschluss, dass der Landrat Rechtsmittel einlegt. In der Zwischenzeit könne eine sinnvolle Lösung abgewägt werden. Zu den Ausführungen von Dr. Kaatz weist er darauf hin, dass nicht nur sie für den Erhalt der Schule kämpfe. Dem Kreistag sei parteiübergreifend seit 2005 über viele Jahre hinweg der Erhalt der Schule gelungen und dies gemeinsam mit den Eltern und dem Förderverein und den Handelnden vor Ort.

KiFöG

Herr Braun informiert über die Umsetzung. Es gehe darum, eine Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Träger der Einrichtung, der Gemeinde und dem Landkreis abzuschließen - voraussichtlich bis Mitte des Jahres. Die Versorgung und der Ablauf seien gesichert.

Grünschnitt

Herr Girke erinnert an die Diskussion zu den Kosten. Alle Grünschnittplätze im Landkreis seien erfasst. Mit den Bürgermeistern werde die Reduzierung der Anzahl der Plätze unter dem Aspekt der Eigenkompostierung in kleineren Orten erörtert. Kurzfristiges Ziel sei es, das Grünschnittaufkommen von bisher 20.000 Tonnen auf 16.000 Tonnen pro Jahr zu senken. Dafür muss als erster Schritt eine deutliche Reduktion der Grünschnittplätze, insbesondere in den Randgebieten, erfolgen. Dies werde im Umweltausschuss diskutiert und mit den Bürgermeistern abgestimmt.

Abfallentsorgung

Herr Girke verweist darauf, dass eine Anwaltskanzlei aus Berlin mit der perspektivischen Untersuchung der Abfallentsorgung beauftragt worden sei. Erste Ergebnisse werden im Umweltausschuss am 10. April vorgestellt. Damit soll in die Diskussion eingetreten werden zur Leistungsbeschreibung für die Jahre ab 2017. Dies sei die Grundlage für die Ausschreibung der Abfallentsorgung zu Beginn des Jahres 2016.

Asylbewerber

Herr Girke informiert darüber dass im Landkreis gegenwärtig 1.463 ausländische Mitbürger leben, davon in der Gemeinschaftsunterkunft Burg 113 Personen, in den angemieteten Wohnungen in Burg 105 Personen und in den Wohnungen in Genthin 102 Personen. Die Aufnahmequote für den Monat März betrage 54 Personen und sei mit einer hohen Wahrscheinlichkeit steigend. Bisher seien Wohnungen für die aufzunehmenden Personen bis in die Monate Mai/Juni vorhanden. Gegenwärtig werde ein Unterbringungskonzept erarbeitet. Die Unterbringung soll zunächst auf die Orte Burg und Genthin beschränkt bleiben. Bei weiter steigenden Unterbringungen könne aber nicht ausgeschlossen werden, dass auch auf andere Gemeinden zugegangen werde. Das Unterbringungskonzept soll vom Kreistag beschlossen werden, möglichst im Kreistag nach der Sommerpause. Zuvor werden sich der Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie der Ausschuss für Bau, Wohnung, Wirtschaft und Verkehr mit dem Konzept befassen.

TOP 10

Beantwortung von Anfragen der Kreistagsmitglieder

Herr März fragt, wie es inhaltlich mit dem Haushalt weiter gehe. Es sei nicht ausreichend, den Haushalt heute nur von der Tagesordnung zu nehmen. Er erinnert daran, dass der Landkreis bis zum Ende des letzten Jahres einen gut abgeschlossenen Haushalt hatte. Der Landkreis musste - im Gegensatz zu anderen - keinen Kassenkredit aufnehmen. Er stehe gut da. Vom Land erfolgen die gleichen Zuweisungen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kreistag, Landrat Finzelberg und Kreisverwaltung hat sich bewährt. Deshalb sei er verwundert über das, was als Entwurf vorgelegt wurde, über die heutige Absetzung und das Reden über die zeitliche Abfolge. Er wolle wissen, wie es inhaltlich weiter gehe. Zweifel habe er, dass die Ausschüsse die Vorschläge des Landrates, wie z. B. ein zusätzlicher Dezernent usw., in der zeitlichen Abfolge abarbeiten können.

Der Landrat macht darauf aufmerksam, dass der Haushalt auf Antrag des Kreisausschusses von der Tagesordnung genommen worden sei. Die Verwaltung habe klar aufgezeigt, wie sich das Defizit im Vergleich zum Vorjahr zusammensetzt. Ganz detailliert könne gesagt werden, welche extern bestimmten Faktoren auf den Landkreis einwirken. Die Liste dürfte vorliegen. Der Druck auf Kreistag und Verwaltung habe sich erhöht, um die extern erzeugten Schwierigkeiten auszugleichen. Die Verwaltung habe keine Musterlösung, um 6 Mio. Euro zusammenzustreichen. Der Landrat fordert die Kreistagsmitglieder auf, die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Vergangenheit gerade auch bei der Aufstellung des Haushaltes fortzuführen. Er habe das Signal erhalten, dass nicht ausreichend Zeit war, alle offenen Fragen zu beantworten. Das System, dass in der Vergangenheit angewendet wurde, scheint nicht praktikabel zu sein, wenn man sich ernsthaft mit dem Haushalt auseinandersetzen möchte. Er zollt Herrn Fischer seinen Respekt für die 22 Fragen. Sie werden beantwortet und wenn es weitere gibt, auch darüber hinaus. Auf Wunsch aus dem Kreisausschuss werde jetzt eine Liste zusammengetragen, um die freiwilligen von den gesetzlichen Aufgaben zu trennen. Die Liste werde zur Diskussion in die Ausschüsse gegeben.

Auch die Doppik hinterlasse ihre Spuren, ein Großteil des Fehlbetrages sei auf Abschreibungen zurückzuführen. Die Verwaltung habe aufgezeigt, aber nicht intensiv in der Öffentlichkeit thematisiert, dass das Land versprochen habe, dass der Landkreis nicht auf den Kosten für die Unterbringung von Asylbewerbern sitzen bleibe. Die derzeit zugesicherten Beträge über das FAG und die pauschalen Zuwendungen reichen aber nicht aus. Darüber sei mit dem Land zu reden.

Über die einzelnen Punkte, wie sich das Defizit zusammensetzt, könne in den Ausschüssen intensiv diskutiert werden.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass keine weiteren Fragen gestellt werden.

TOP 11

Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende des Kreistages schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:02 Uhr und wünscht den Vertretern der Öffentlichkeit einen angenehmen Nachhauseweg.

TOP 16

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende des Kreistages stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und gibt als Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil bekannt:

1. den Abschluss einer Vereinbarung zur Verlängerung des Anstellungsvertrages der Geschäftsführerin der NJL mbH sowie
2. die Einstellung einer Ärztin im Gesundheitsamt.

TOP 17

Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende des Kreistages dankt allen Teilnehmern an der Sitzung und wünscht Frau Wambach nochmals alles Gute für den künftigen Lebensweg. Den Ausschüssen wünscht er eine angeregte Diskussion. Er schließt die Sitzung um 18:11 Uhr.

Matthias Fickel
Vorsitzender

Bärbel Finzelberg
Protokollführer